Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **12 (1939)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schutzraum befinden. Dies führt zu vermehrter Gefährdung, Panikstimmung etc. Ebenso gefährlich ist die andere extreme Lösung, die Bewohner im Alarmfalle in die umliegenden Wälder zu jagen. Auch mit dieser Lösung wird die Panikstimmung gezüchtet und die Bevölkerung dem Angriff ausgesetzt, dies umsomehr, als die wenigsten rechtzeitig das freie Gelände zu gewinnen vermöchten, dazu kommt, dass die Bevölkerung, besonders wenn sie nachts plötzlich fliehen muss, in notdürftiger Kleidung allen Witterungseinflüssen preisgegeben ist. Berücksichtigt man noch rasch sich wiederholende, oder gar zu spät gemeldete Angriffe und falsche Alarme, dann ist die Zermürbung in kurzer Zeit eine vollständige.

Es gibt daher nur eine wirksame Lösung zur Vermeidung von unnützen Opfern und zur Erhaltung der Moral, nämlich die Errichtung, wenn auch primitiver, behelfsmässiger Privatschutzräume für die Bewohner jedes Hauses und die Erstellung von zusätzlichen Sammelschutzräumen für Strassenpassanten in verkehrsreichen Gebieten. Eine baldige Inangriffnahme dieser Bauten wäre eine Arbeitsbeschaffung par excellence, welche vielen unserer Arbeitslosen Beschäftigung bieten würde.

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentral-Vorstand des E. P. V. Offizielle Adresse: Sekretariat, E. Abegg, Minervastrasse 115, Zürich 7, Telephon: Geschäftszeit 5 89 00, Privat 4 44 00. Postcheckkonto VIII 25090

SEKTION BADEN U.O.V.

Offizielle Adresse: Oblt. J. Senn, Mellingerstrasse 39, Postcheckkonto VI 2683 (U. O. V.), Telephon Geschäft 2 12 01, Privat 2 13 89

Monatsrapport vom 20. April bis 19. Mai 1939:

Die *Kurstätigkeit* nimmt gegenwärtig ihren normalen Verlauf und die wegen der Frühlingsferien eingetretenen Unterbrüche in den Sendeübungen fallen für die nächste Zeit dahin.

Als Neuerung wurde anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. April beschlossen, jeweils am Mittwoch nach der Verkehrsübung einen *Stammabend* im Restaurant «Schlossberg» durchzuführen. Der Besuch dieses geselligen Hocks war bis jetzt erfreulich, und wir hoffen, dass immer möglichst viele Kameraden hierzu erscheinen werden.

Für die am 21. Mai stattgefundene *Felddienstübung* im Rahmen unserer Sektion ist eine erfreulich hohe Zahl von Anmeldungen eingegangen, und wir wollen gerne hoffen, dass jeder Teilnehmer in jeder Hinsicht Gewinn aus dieser Uebung ziehen werde.

Merkdaten:

Morsekurs für Klasse A:	Montag,	2000—2100	Uhr.
» » » C:	Mittwoch,	1815—1915	»
» » » D:	Donnerstag,	1815—1915	»
Tg.-Kurs	Mittwoch,	2000—2100	»

Lokal: Zimmer Nr. 15, Burghaldenschulhaus.

Verkehrsübung Funk: Mittwoch, 2000—2200 Uhr.

Gruppe 2 am 7. Juni, Gruppe 3 am 14. Juni, Gruppe 4 am 21. Juni und Gruppe 1 am 28. Juni.

Lokal: Geräteraum der Burghaldenturnhalle. *W. Wacker.*

SEKTION BASEL **Uebungslokal: Leonhardsgraben 32**
Offizielle Adresse: Fritz Brotschin, In den Ziegelhöfen 169, Basel, Postcheckkonto V 10240

Kursprogramm:

Nach speziellen Anordnungen des Jungmitgliederchefs.

Die Felddienstübung vom Sonntag, 14. Mai, stand unter schlechten Witterungsbedingungen. Es hat sozusagen vom Anfang bis zum Ende in Strömen geregnet. Um so mehr ist die relativ gute Beteiligung und der flotte Geist zu schätzen gewesen. Dies nur vorab.

Die Verbindungsübung wurde ohne Gefechtsdrahtlinienbau durchgeführt. Es standen der Uebungsleitung (Wm. Greuter und Korp. Glauser) 2 Signalgeräte und 2 TL-Stationen zur Verfügung. Die Uebung an und für sich wurde in drei Phasen eingeteilt, der Ausgang in Duggingen festgesetzt. Die Seite rechts hatte folgende Standorte: 1. Wartenberg bei Muttenz, 2. Gempenfluh, 3. Herrenmatt; die Seite links: 1. Batterie, 2. Schürhof, 3. Eggfluh. Die Dislokationen erfolgten meistens zu Fuss, für die längsten Strecken stand uns ein kleiner Lastwagen zur Verfügung. Nach Verbindungsaufnahme und Durchgabe einiger Uebungstelegramme wurde jeweilen auf einen bestimmten Zeitpunkt die Dislokation vorgenommen, so dass, wie vorausgesehen, um 1400 Uhr in Duggingen die Uebung abgebrochen werden konnte und der kameradschaftliche Teil folgte, welcher denn auch voll und ganz ausgenützt wurde. Die Kritik der Herren Hauptleute Braem und Métraux würdigte die geleistete Arbeit. Dass natürlich Fehler vorgekommen sind, ist selbstverständlich, wir sind ja zum Lernen da.

Als Gäste folgten der Uebung Herr Major Flückiger, ehemaliger Zentralpräsident des Eidg. Pontonier-Fahrvereins, und Herr Hptm. Giger vom Milit. Sanitäts-Verein.

Schiessen:

Sonntag, den 11. Juni, 0800—1100 Uhr: freiwillig.

Samstag, den 24. Juni, 1500—1800 Uhr: *obligatorisch.*

Diejenigen Mitglieder, welche ihre obligatorische Schiesspflicht noch nicht absolviert haben, *erhalten strikten Befehl,* sich beim Präsidenten schriftlich zu melden, damit am 24. Juni die obligatorische Schiesspflicht erledigt wird. *wy.*

SEKTION BERN Offizielle Adresse: Postfach Transit. Postcheck-Konto III 4708. Telephon: Geschäft 2 51 16 (Hptm. Glutz); Privat 4 71 04

Kurse:

Die Rekrutierungsausweise können in dringlichen Fällen direkt beim Morsekursleiter, Herrn Lt. Zumstein, Viktoriastrasse 35, erhoben oder schriftlich anbegehrt werden. Nach der Rekrutierung meldet jedes Jungmitglied *sofort* seine Einteilung dem Morsekursleiter (schriftlich).

Kassieramtliches:

Die bis zum 15. Juni nicht eingegangenen Jahresbeiträge werden nachher per Nachnahme erhoben. Sie betragen: für Aktive Fr. 8.—, für Jungmitglieder Fr. 5.— und für Passive Fr. 5.—.

Schiessübungen

finden im Monat Juni folgende statt:

Freiwillige: Samstag, 17. Juni, nachmittags.

Obligatorisches Programm: Samstag, 24. Juni, nachmittags.

Die Uebungen werden im Stand Ostermundigen durchgeführt. Dienst- und Schiessbüchlein nicht vergessen! Schluss der Anmeldungen auf dem Schiessplatz je 1700 Uhr.

Alle Anfragen die Schießsektion betreffend sind an M. Brogli, Scheibenstrasse 19, zu richten. *B—i.*

SEKTION BIEL Offizielle Adresse: Hptm. Bargetzi, Biel Museumstrasse 21. Telephon: Geschäft 32 19; Privat 32 34. Postcheckkonto IVa 3142.

Monatsversammlung:

Die nächste Monatsversammlung findet Montag, 5. Juni, im Hôtel de la Gare statt. In diesem heimeligen Lokal finden etliche Kameraden mehr Platz, als an der Mai-Versammlung erschienen sind. Also, Kameraden, wir erwarten Euch! *Der Redaktor.*

SEKTION SCHAFFHAUSEN Offizielle Adresse: Irchelstrasse 12 Postcheckkonto VIIIa 1661; Telephon: Geschäftszeit 5 68 (Bolli); ausser Geschäftszeit 17 57 (Bolli)

Zentralkurs 1939:

Entgegen einer früheren Mitteilung, wird der diesjährige Zentralkurs nicht am 17. Juni, sondern am *Donnerstag, 15. Juni, um 1930 Uhr,* im Kantonalen Zeughaus abgehalten. Kursleiter: Herr Hptm. Hagen, Zentralverkehrsleiter-Funk. Die Teilnahme an diesem Kurs ist für diensttuende Aktivmitglieder *obligatorisch.*

Morsekurse: Jeden Dienstag, 1915 Uhr: Anfänger, Klasse A.
Jeden Dienstag, 2015 Uhr: Anfänger, Klasse B.
Jeden Freitag, 2000 Uhr: Fortgeschrittene.

Kurs der Tg.-Jungmitglieder: Jeden 1. und 3. Dienstag, 1915 Uhr, im Zeughaus.

Ausschlüsse: Infolge Nichtbesuch der Kurse sind nachstehende Jungmitglieder ausgeschlossen worden: Dübi Emil, Neuhausen; Russenberger Marcel, Neuhausen; Schneider Eugen, Thayngen.

Stammtisch: An Kursabenden nach Schluss der Uebungsstunden im Restaurant «Schützenhaus». *-Bolli-*

SEKTION SOLOTHURN Offizielle Adresse: Wengisteinstr. 7
Solothurn. Postcheck-Konto Va 933; Telephon: Geschäftszeit 21121 (Oblt. Müller), Privat 22468

Programm für den Monat Juni 1939:

Samstag/Sonntag, den 3./4. Juni 1939: Felddienstübung in Verbindung mit dem UOV Solothurn in der Gegend von Delsberg (siehe Rundschreiben).

Jeden Donnerstag, 2000—2130 Uhr: Funker: Morsekurs des EPV als Vortraining für den WK.

Samstag, den 24. Juni 1939: Verbindungsübung unter Verwendung der TS-Station als Abschluss der Sommertätigkeit.

Bericht über die Quartalversammlung vom 19. April 1939, auf «Wirthen», 1. Stock:

Um 2025 Uhr eröffnet unser Präsident, Herr Oblt. Müller, den Abend mit einer kurzen Begrüssung der zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste. Ein besonderer Gruss gilt den Vertretern der militärischen Vereine von Solothurn, welche sehr zahlreich unserer Einladung zu einer Filmvorführung gefolgt sind.

Vorerst wird der Armeefilm über die SUT 1937 vorgeführt und anschliessend zeigt uns unser Filmoperateur einen von ihm letzten Herbst im WK. der Art. Abt. 11 im Simplongebiet selbst aufgenommenen Film. Beide Filme werden von den Anwesenden mit grossem Beifall aufgenommen.

Mit der Bekanntgabe der Traktandenliste geht Herr Oblt. Müller zur eigentlichen Versammlung über. Die Präsenzliste ergibt die Anwesenheit von 28 Aktiv- und 10 Jungmitgliedern, sowie 1 Passivmitglied. Das Protokoll der letzten Versammlung wird verlesen und genehmigt.

Herr Oblt. Müller verliest hierauf eine Einladung des UOV Solothurn für einen Kroquier- und Meldekurs. Eine Umfrage ergibt, dass dafür Interesse vorhanden ist.

Nach einem kurzen Bericht des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen, an der Felddienstübung des UOV Solothurn vom 3./4. Juni 1939 teilzunehmen. Als Anmeldetermin für diese Felddienstübung wird der 15. Mai 1939 festgelegt.

Herr Oblt. Müller macht ferner auf den von der Feldschützengesellschaft Solothurn für unsere Sektion reservierten obligatorischen Schiesstag vom 23. April 1939 aufmerksam.

Unter dem Traktandum «Jungmitgliederwerbung» fordert unser Präsident alle Mitglieder heute schon auf, sich aktiv daran zu beteiligen, damit der diesjährigen Aktion ein voller Erfolg beschieden ist.

Zum Schluss wird als Stellvertreter des vorläufig in Neuenburg weilenden Verkehrsleiters Funk, Kp. Bay, Kamerad Haller Bruno gewählt. *-Ve-*

SEKTION ST. GALLEN U. O. V. Offizielle Adresse:
Rob. Würgler, Ruhbergstrasse 57, Telephon Geschäftszeit 2 74 14, Privat 2 39 69

Arbeitsprogramm für den Monat Juni:

1. *Morsekurs:* Jeden Donnerstag, 2015—2115 Uhr, Gewerbeschulhaus.
2. *Verkehrsübungen:* Jeden Freitag, 2000—2200 Uhr, EMPA, Unterstr. 11.
3. *Uebungen für Tf.-Patr.:* Gemäss besonderen Einladungen.
4. *Uebungen für Sig.-Patr.:* 5., 12., 19. und 26. Juni, 2015 Uhr, Nestweiher (Taschenlampen mitbringen).
5. *Zentralkurs EPV:* Einführung in verschiedene Reglemente. Samstag, den 24. Juni, 1515—1815 Uhr, Restaurant «Stadtbären», 1. Stock. Kursleiter: Herr Hptm. Hagen, Zentralverkehrsleiter Funk. (Blei-, Blaustift und Makulatur mitbringen.) Jedes pflichtbewusste Mitglied wird gemäss der Mitteilung des Zentralvorstandes im «Pionier» Nr. 4, Seite 111, handeln.
6. *Schiessübungen:* Sonntagvormittag, 11. Juni, 0600—1200 Uhr, an der Sitter: Bundesübung für Gewehr und Pistole, sowie Vereinsübung für Gewehr und Pistole.
7. *Uebungen der Jungschützen:* Sonntag, den 4. Juni, 0700 Uhr, an der Sitter. Samstag, den 10. Juni, 1400 Uhr, an der Sitter.
8. *Uebungen des UOV:* Laut Zirkular.
9. *Frühlingsbummel:* Samstag, den 3. Juni, 1900 Uhr: Sammlung (bei jeder Witterung) beim Broderbrunnen (nicht in St. Georgen). Ziel: Bei gutem Wetter «Waldegg». Bei schlechtem Wetter noch unbestimmt. (Kegeln etc.) Musikinstrumente mitbringen. Angehörige und Freunde unserer Sache sind willkommen.

Mitgliederbeiträge: Mitglieder, die den Jahresbeitrag noch nicht entrichtet haben, werden gebeten, dies unverzüglich nachzuholen und den vom Kassier zugestellten Einzahlungsschein zu verwenden. Wer den Jahresbeitrag nicht bezahlt hat, kann die Bundesübung nicht schiessen.

Beste Resultate von Uebungen und Wettkämpfen:

1. Bundesübung vom 30. April:

Gewehr:	Würgler Fr.	120	Punkte:	Eidg. Anerkennungskarte.
	Würgler Rob.	115	»	»
	Bächi Heinrich	114	»	»
	Tanner Hans	103	»	Anerkennungskarte I. Kl.
	Meyer Hans	102	»	»
	Biegger Walter	101	»	»
	Kircher Emil	100	»	»

Pistole:	Würgler Rob.	101 Punkte	Eidg. Anerkennungskarte.
	Würgler Fr.	94 »	»

2. Fahnenweihe des UOV Altstätten:

Gewehr:	Würgler Rob.	3. Rang:	Bronzemedaille
	Bächi Heinrich	4. »	»
Pistole:	Würgler Rob.	1. »	Plakette
Patr.-Lauf:	Niederer Willy	1. »	»

-W-

SEKTION THUN

Offizielle Adresse: Schönaustr. 13, Postcheckkonto III 11334, Tel.: Geschäftszeit 30 80 (Pfister)

Felddienstübung vom 4. Juni 1939:

Allgemeiner Befehl: Die Uebung ist obligatorisch für Aktiv- und Jungmitglieder, die der Funkertruppe zugeteilt sind. Sie wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Tenue: Uniform, Mütze (bei schlechtem Wetter: Kaputt, Stahlhelm).

Tagesbefehl:

0600 Uhr: Besammlung der Teilnehmer bei der Dufourkaserne.
0615 » Befehlsausgabe und Abfahrt zu den Standorten.
0900 » Beginn des Verkehrs; Dislokationen und Verpflegung nach besonderen Weisungen.
1600 » Abbruch der Uebung. Einrücken, Parkdienst und Besprechung der Uebung.
2000 » Freie Zusammenkunft im Restaurant «Simmenthalerhof».

Der Vorstand hofft, eine grosse Anzahl Mitglieder als Schlachtenbummler begrüssen zu dürfen.

Obligatorische Schiesspflicht:

Samstag, den 10. Juni, um 1300 Uhr beginnt die letzte Schiessübung für das obligatorische Programm. Die Kameraden, die ihre Schiesspflicht noch nicht erfüllt haben, mögen sich dieses Datum merken. Mitgliederausweis, Dienstbüchlein und Schiessbüchlein nicht vergessen! *Di.*

SEKTION WINTERTHUR

Offizielle Adresse: Ackeretstrasse 22, Postcheckkonto VIII b 1997. Telephon: Geschäft Zürich 2 37 00 (Egli)

Mitteilung des Verkehrsleiters Funk:

Sendeübungen: Diese finden nun abwechslungsweise im Sendelokal, Museumstrasse 40, und bei Kamerad Notz, Frauenfelderstrasse 34, in Oberwinterthur statt, und zwar Mittwoch, den 7. Juni, 2000 Uhr, Museumstrasse, Mittwoch, den 14. Juni, in Oberwinterthur usw. Da in Oberwinterthur selbst wenig Mitglieder wohnen, sind auch die Funker aus der Stadt gebeten, die Uebungen in Oberwinterthur nach Möglichkeit zu besuchen.

Zentralmorsekurse: Wir machen erneut darauf aufmerksam, dass Mitglieder, die selbst keinen Radioapparat besitzen, Gelegenheit haben, im Sendelokal, Museumstrasse 40, mitzuhören.

Bericht über die Frühjahrs-Monatsversammlung vom 21. April:

Die von 35 Mitgliedern und Gästen besuchte Versammlung wurde durch den Präsidenten, Kam. Egli, eröffnet. Die der Behandlung harrenden Traktanden wurden innert kürzester Zeit erledigt. Anschliessend erfolgte die Ueberleitung zum *Vortrag* von Herrn Hptm. *Grimm,* Tg. Chef der 4. Div., betitelt: «*Der Uebermittlungsdienst in der Armee*».

Einleitend erwähnte der Referent die verschiedenen Uebermittlungsmittel, um alsdann an Hand von Tabellen die Verbindungen vom Armeestab zum Armeekorps und solche innerhalb der Division des Nähern zu erklären. In vortrefflicher Weise verstand es der Vortragende, den Anwesenden ein klares Bild über die Organisation und die Aufgaben der 6 Funker- und 28 Telegraphen-Kpn. vor Augen zu führen. Mit Interesse verfolgten wir den im Anschluss an den Vortrag vorgeführten Film, der im WK. 1937 der Tg. Kp. 5 gedreht wurde. Manch bekanntes Gesicht und Episödchen rollte sich vor unseren Augen ab, und gerne erinnerte sich ein jeder wieder seiner Erlebnisse und kameradschaftlichen Stunden im Militärdienst.

Wir möchten Herrn Hptm. Grimm für seine Bemühungen auch an dieser Stelle nochmals unseren besten Dank aussprechen.

Mitgliederbeiträge: Der Beitrag für die zweite Hälfte dieses Jahres wird ab 15. Juni per Nachnahme eingezogen. Wer die Nachnahmespesen ersparen will, zahle den Betrag bis dahin auf Postcheckkonto VIII b/ 1997 ein.

Schulthess.

Gottlieb Gnehm †

1920—1939.

Die Nachricht von dem unerwarteten, tragischen Hinschied unseres Jungmitgliedes, Gottlieb Gnehm, hat uns tief betroffen.

Mit grossem Eifer und gutem Erfolg hat sich unser junger Kamerad in den Morsekursen auf die Funkerrekrutenschule vorbereitet. Gross war seine Freude, als er bei der Aushebung wunschgemäss den Funkern zugeteilt wurde. Doch war es ihm nicht mehr vergönnt, das Ehrenkleid unseres Vaterlandes zu tragen; unerwartet ist er aus diesem Leben abberufen worden.

Den schwer geprüften Angehörigen entbieten wir unsere herzlichste Teilnahme.

Unserem jungen Kameraden werden wir stets ein ehrendes Andenken bewahren. *Eg.*

Bericht über die Felddienstübung vom 29./30. April 1939:

Die Uebung fand in Verbindung mit dem UOV statt und die allgemeine Uebungsanlage wurde auch der Arbeit der Pi. zugrunde gelegt. Die Besammlung erfolgte um 1400 Uhr vor der Kaserne, wo unverzüglich die Befehle erteilt wurden und die Materialfassung vonstatten ging. Die 16 Teilnehmer wurden in 2 Sig.-Patr. und 3 Tf.-Patr. organisiert. Für Bat. 48 war die Aufgabe gestellt, eine Marschverbindung Richtung Zug—Zugerberg—Unterbrunegg zu erstellen. Abmarsch der Patr. um 1430 Uhr und Beziehen der laut Befehl bezeichneten Standorte, bzw. Erstellen der befohlenen Tf.-Linien. Der erste Verbindungsabschnitt Zug/Rosenberg—Blasenberg wurde den Sig.-Sta. zugeteilt. Die Betriebsbereitschaft konnte trotz kleiner Standortverschiebung der Stat. Blasenberg prompt um 1530 Uhr erstellt werden. Die vom Blasenberg weiterführende Tf.-Verbindung bot während des Baues ganz erhebliche Schwierigkeiten, waren doch auf 1,5 km Länge nicht weniger als 15 Starkstromleitungen zu kreuzen. Die Sprech-Sta. auf Zugerberg war aber trotzdem genau nach Befehl betriebsbereit. Der dritte Verbindungsabschnitt bot speziell hinsichtlich Kartenlesen gewisse Schwierigkeiten; doch auch diese Arbeit wurde durch die dritte Tf.-Patr. einwandfrei erstellt. Nach errichteter, durchgehender Verbindung Zug—Unterbrunegg begann die abschnittweise Abbrucharbeit. Eine nicht geringe Schwierigkeit bot der Abbruch des letzten Teilstückes bei vollständiger Dunkelheit. Um 2130 Uhr meldeten sämtliche Patr.-Führer ihre Mannschaften zur Stelle, ihr Material in den für den folgenden Tag marschbereiten Zustand versetzt. Nach getaner Arbeit konnten wir uns eines zünftigen Nachtessens, bestehend aus Suppe, Schüblig und Härdöpfelsalat, erfreuen. Es war ein verdienter Schmaus. Im Vereine mit dem UOV folgte alsdann ein ausserordentlich kameradschaftlicher Hock, der sich bis gegen den Morgen ausdehnte und erst durch die Enthauptung eines den Schlaf störenden Güggels seinen Abschluss fand.

Um 0530 Uhr wurde Tagwacht geblasen und anschliessend das Frühturnen durchgeführt. Nach einem kräftigen Frühstück ging es um 0700 Uhr wieder an die Arbeit, trotz Schneegestöber und Nebeltreiben. An eine Verwendung der Sig. war unter den obwaltenden Umständen nicht zu denken. Der Auftrag bestand in der Erstellung eines kleinen Uebungsnetzes in der Umgebung von. Neuägeri, zwecks Erteilung von instruktivem Leitungsbau, Ueben des Decknamenverkehrs und Einhalten der stets erforderlichen Sprechdisziplin. Um 1130 Uhr marschierten sämtliche Teilnehmer gemeinsam via Allenwinden—Steren nach Zug, wo um 1300 Uhr die Mannschaft entlassen wurde.

Wir freuen uns alle, recht bald wiederum eine ähnliche derartige Uebung durchzuführen. *Ro.*

Zentralkurs:

Samstag, den 13. Mai, fand bei einer Beteiligung von 16 Aktiven der Zentralkurs statt, gehalten durch den Zentralverkehrsleiter-Funk, Hrn. Hptm.

Hagen. Die trefflichen Ausführungen galten allgemeinen Instruktionen über das Morsen, den Fk.-Verkehrsvorschriften und der Führung der Sta.-Papiere. Die persönliche Anwesenheit unseres Zentralverkehrsleiters hat viel dazu beigetragen zur erneuten Belebung unseres künftigen Arbeitsprogrammes. Wir verdanken seine Bemühungen nochmals aufs beste.

Schiesswesen:

In der Schießsektion des UOV: Samstag, 10. Juni, 1330—1600 Uhr: Obligatorischer und freiwilliger Schiesstag. Für die obligatorischen Uebungen Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen. Jahresbeitrag Fr. 2.—.

Arbeitsprogramm:

Funker: Mit besonderer Freude konnten wir anlässlich des Zentralkurses dem Zentralverkehrsleiter-Funk unsern Sekt.-Sender fertig installiert melden. Den zahlreichen Kameraden, die zur Vollendung der heute sauber installierten Antennenanlage beigetragen haben, sprechen wir namens des Vorstandes kameradschaftlichen Dank aus. Wir fordern alle Fk. auf, die nun regelmässig stattfindenden Verkehrsübungen fleissig zu besuchen, bilden sie doch die beste Gelegenheit, sich mit den von der Abt. für Genie herausgegebenen Neuerungen vertraut zu machen. Beginn jeweils *Mittwoch, punkt 2000 Uhr.*

Tg. Pi und Tf. Sdt.

Die Kursabende werden versuchsweise diesen Monat auf den *Mittwoch* verlegt. Das Arbeitsprogramm umfasst: Chiffrieren, Einführung in die neue Führung der Sta.-Papiere, Referat über die Verkehrstruppen nach der neuen Organisation der Stäbe und Truppen. *Der Vorstand.*

SEKTION ZÜRCHER OBERLAND-USTER

Offizielle Adresse: Berchtoldstr. 1, Uster. Telephon Geschäft 96 95 75 (Lt. Labhardt, Wm. Sulzer)

Arbeitsprogramm für Juni:

A. Funk. Je Donnerstag im Dorfschulhaus: 1830—1930 Uhr Morsekurs für Anfänger; 1930—2115 Uhr Morsekurs für Fortgeschrittene, Stationsdienst, Protokoll. — Aktive Funker verweisen wir auf den Zentralmorsekurs.

B. Felddienstübung gemeinsam mit dem UOV Uster. Die Uebung muss wegen der am 3./4. Juni stattfindenden Abstimmung auf den *10./11. Juni* verschoben werden. Wir machen alle Aktivmitglieder im Auszug nochmals darauf aufmerksam, dass die Uebung für sie obligatorisch ist. Entschuldigungen werden nur in dringenden Fällen angenommen. Alle Teilnehmer erhalten noch durch Zirkular einen kurzen Uebungsbericht. *Tenue:* Uniform.

Der *Zentralkurs* war von 23 Mitgliedern besucht. Herr Hptm. Hagen orientierte uns in vorzüglicher Weise über das Funkerreglement, speziell über Protokollführung. Wir möchten unserem Zentralverkehrsleiter auch an dieser Stelle dafür herzlich danken. — Anschliessend versammelten sich die Teilnehmer am Stamm im Hotel Ochsen zu einem gemütlichen Hock, der sich bis morgens früh ausdehnte. *Der Vorstand.*

Ballonwettfliegen:

Im strömenden Regen fand am Sonntag, den 14. Mai, das Internationale Ballon-Wettfliegen anlässlich des Flugtages an der Landesausstellung statt. Samstag um 1500 Uhr traten die 300 Mann Bodenmannschaft zum Auslegen der Ballonhüllen an. Gearbeitet wurde in zwei Schichten, einer Nacht- und einer Tagschicht. Mit dem Füllen der Ballone wurde ca. um 2300 Uhr von der Nachtschicht begonnen. Das Glück, oder besser gesagt der Wettergott, hatte ein Einsehen und liess seinen Zorn wenigstens nicht an den Leuten aus, die in der Nacht «aufbliesen». Als die zweite Schicht um 0600 Uhr antrat, lagen schon alle 16 Hüllen prall wie grosse Fussbälle auf der Strandbadwiese. Mit dem Schichtenwechsel trat auch ein Landregen an, wie man ihn nicht schöner hätte wünschen können. Er blieb uns vom Morgen bis zum Abend treu, und ich glaube kaum, dass jemand unter uns war, der behaupten könnte, trocken und sauber nach Hause gekommen zu sein. Bei diesem Hundewetter hatten wir bis ca. 1400 Uhr Sonntag nachmittags nur die Hüllen niederzuhalten, dass ihnen die Lust verging, mit dem zeitweilig aufkommenden Wind etwa ein Wettfliegen zu veranstalten. Ab 1400 Uhr setzte eine rege Tätigkeit um die Kolosse ein. Das Ameisenvölkchen begann Sandsäcke tiefer zu hängen, so dass der Ballon immer mehr stieg, bis Platz genug vorhanden war, den Korb mit seinen Instrumenten an den untersten Enden des Netzes zu befestigen.

Um 1530 Uhr startete der erste Ballon, dem in kurzen Abständen die anderen folgten. Da die Windrichtung unten und ca. 500 m über der Erde

Soeben

sind alle bisher im «PIONIER» beschriebenen Apparate der Tg.Kpn. in einem **Sonderdruck** erschienen, betitelt:

Apparatenkenntnis **für Telegraphen-Pioniere**

Verfasser: Hptm. Merz
Feld Tg. Of. Stab 5. Div., Olten

Preis: Fr. 1.—, zuzüglich Porto (10 Rp. für Einzelexemplare).

Zu beziehen durch die Redaktion des «PIONIER», Minervastr. 115, Zürich 7. — Bestelleinzahlungen erbeten auf Postcheckkonto VIII 15666 (Administration des «PIONIER», Zürich).

verschieden war, so flogen diese Riesenbälle kreuz und quer über den Startplatz, um schon nach kurzer Zeit unseren Augen in die tiefhängenden Regenwolken zu entschwinden.

Die 130 Mitglieder Bodenmannschaft der Sektion Zürich des EPV haben trotz Regen, Kälte und äusserst versumpftem Startterrain diese zwei Tage in mustergültiger Disziplin ausgeharrt. Dieses Wetter stellte natürlich an die Bodenmannschaft die höchsten Anforderungen, und es ist nicht zuletzt ihr Verdienst, dass Füllen und Start reibungslos durchgeführt werden konnten. Im Namen des Vorstandes der Sektion Zürich und speziell im Namen Herrn Hptm. Jeghers, des Präsidenten unserer Sektion, möchte ich allen Teilnehmern den herzlichen Dank für ihr Ausharren, ihre mustergültige Arbeit und Disziplin aussprechen.

Rad-Meisterschaft von Zürich:

Wieder dieses Pech mit «Petrus». Dieser Sonntag der Meisterschaft von Zürich stand punkto Wetter seinem Vorgänger nicht nach. Die Vorarbeiten des Samstagnachmittags, Anschluss dreier Zieltelephone an das Zivilnetz, konnten dank günstiger technischer Verhältnisse und guter, rascher Arbeit der Pioniere in knapp 2 Stunden erledigt werden.

Um 0430 Uhr startete unser erster Wagen mit den Leuten für die Streckentelephone bei strömendem Regen. Auch den Nachfolgern sollte dieses in letzter Zeit so «seltene Vergnügen» nicht vorenthalten bleiben. Der Start der ca. 500 Rennfahrer am frühen Morgen gestaltete sich ebenfalls zu einer etwas frühen «Bade-Demonstration». Immerhin waren sie da erst nass, aber doch noch schön sauber und mit allen Farben gekennzeichnet. Nach dieser mehrstündigen Rundfahrt sah man dann allerdings nichts mehr von diesem ehemaligen bunten Gewimmel. Dem Ziel zu «trappten» nur noch beinahe undefinierbare Schlamm- und Dreckindividuen, deren Nummern kaum mehr zu erkennen waren. Stürze und andere Unfälle waren denn auch sehr häufig, so dass die nachfahrenden Lastautos eine grosse Menge, zwangsweise ausgeschiedener, Rennfahrer auf der Strasse aufzulesen hatten.

Unser Nachrichtendienst klappte ausgezeichnet und gestaltete sich zu einer Demonstration wohlgelungener Arbeit von Verkehrstruppen in ihrer ausserdienstlichen Tätigkeit. Die Nachrichten-Bulletins unserer Leute dienten in einer sehr geeigneten Art, das Publikum, das sich trotz dem Landregen am Ziele eingefunden hatte, vom Stande des Rennens zu orientieren und ihm auch etwas die Wartezeit in dieser kalten Dusche zu verkürzen. Schade, dass die Berichte der Nachrichtenkommissäre bei den Fahrern immer zu spät kamen und so durch unsere eigenen Bulletins überholt und unbrauchbar wurden!

Auch bei dieser Uebung ist das gleiche wie beim Ballonwettfliegen zu wiederholen. Ausgezeichnete und aufopfernde Arbeit unserer Sektionsteilnehmer, die einigermassen dazu verhalf, das, wenigstens in Wetterhinsicht, verpfuschte Rennen einigermassen erfolgreich zu gestalten. Herzlichen Dank den Teilnehmern dieser Uebung. Den anderen Kameraden, die noch nie eine solche Meisterschaft mitgemacht haben, die Empfehlung, auch einmal aktiv

daran teilzunehmen. Keine Uebung wie diese ist in so hervorragender Weise geeignet, die ausserdienstliche Tätigkeit zu fördern und vor allem zu demonstrieren, dass nur bei pünktlicher und präziser Arbeit dem Nachrichtendienst Erfolg beschieden ist.

Zentralkurs:

Ich möchte nicht vergessen, Herrn Hptm. Hagen noch im Namen der Sektion Zürich zu danken für den am 29. April unter seiner bewährten Leitung durchgeführten Zentralkurs. In sehr instruktiver Weise erklärte er uns die Verkehrsregeln für Funker und die Protokollführung. Die ca. 70 Teilnehmer dieses Kurses erhielten Einblick in Neuerungen, die am nächsten WK. eingeführt werden.

Felddienstübung vom 10. Juni 1939:

Diese Felddienstübung musste wegen der eidgenössischen Abstimmung vom 3. Juni auf Samstag, den 10. Juni, verschoben werden. Sie findet im Raume Zürichberg, Stettbach, Gockhausen, Dübelstein, Adlisberg statt.

Besammlung: Samstag, den 10. Juni, 1500 Uhr, Allmend Fluntern.

Für Nachzügler: Leute, die am Samstagnachmittag noch arbeiten, besammeln sich am gleichen Ort um 1800 Uhr.

Fassungsdetachement: Die Leute zur Fassung des Uebungsmaterials besammeln sich in der Kaserne Zürich. Zeit und Zuteilung gemäss persönlichem Aufgebot.

Tenue: Uniform.

Die Uebung wird ca. 0100 Uhr abgebrochen und eine Nachtruhe von ca. 4 bis 5 Stunden eingeschoben.

Abtreten: Sonntag, ca. um 1000 Uhr.

Aufgebot: Die im Aufgebot enthaltenen Zeiten und Bestimmungen sind des genauesten einzuhalten!

In dieser Uebung werden Signalgeräte, Funkenstationen, Baupatrouillen, Zentralentrupps eingesetzt. Jeder Teilnehmer wird nach militärischer Einteilung und Grad verwendet. Der Vorstand der Sektion Zürich erwartet einen geschlossenen Aufmarsch aller Mitglieder. Am Samstagnachmittag findet zuerst eine genaue Orientierung aller Teilnehmer über Uebung und der ihnen zufallenden Aufgabe statt. Alles Nähere ist ersichtlich aus dem persönlichen Aufgebot; dieses also nicht verlieren!

Kartenlesekurs:

Muss auf den Herbst verschoben werden. Genaues Datum des Beginns wird in einer der nächsten Nummern des «Pionier» bekanntgegeben.

Felddienstübung vom 14. und 15. Oktober:

Auf diesen Zeitpunkt wurde eine militärische Uebung aller 14 Militärvereine Zürichs und Umgebung festgelegt. Jeder Verein wird eine Spezialaufgabe entsprechend seiner ausserdienstlichen Tätigkeit erhalten. Näheres wird später mitgeteilt. Lt. *Fehr Max.*

Stammtisch:

Jeden Freitag ab 2030 Uhr im Restaurant «Strohhof».